

BeyBlade zerstört alles! Wirklich alles???)

Von DarkSheep

Kapitel 24: Rückkehr und neue Bekanntschaften....

So auch hier gehst weiter ^^
Viel Spaß

Kapitel 24. Rückkehr und neue Bekanntschaften....

Und so vergingen die Tage in der die Jungs ziemlich einsam waren.

„Hey Kai essen“, rief Ray in die Stille. Nach ein paar Sekunden kam der Blaugrauhaarige angelaufen und setzte sich total schlapp in den Stuhl. *Man alter, dass geht schon seid Wochen so*, ärgerte sich Ray etwas über das Verhalten von Kai. „Hhmm...“, murmelte Sam nur als sie und Kath im Taxi auf dem Weg in ihre Wohnung waren. „Was ist?“, fragte Kath. „Hhmm...nichts. Ich denk nur gerade an was“, erläuterte diese. „Oder an jemanden“, korrigierte Kath grinsend. „Stimmt doch gar nichts. Ich denk ganz bestimmt nicht an Kai“, schnauzte Sam etwas. „Also ich hab nicht gesagt das du an Kai denkst“, lachte Kath etwas. „Oh man, du bist so fies“, zickte Sam. „Und du bist feige“, zischte Kath. „Bin ich nicht..“, maulte Sam. „Bist du wohl. Weißt du, du machst dir selbst was vor wenn du die ganze Zeit sagst das du nichts mehr mit Kai zu tun haben willst. Wir Beide wissen doch ganz genau das u noch was für ihn empfindest. Man Sam ich sehe es dir an“, erklärte sie schlagfertig. „Man Kath, ich weiß doch selbst nicht was ich machen soll. Man, dass tat einfach so weh als ich es gehört hatte. Er hat mir einfach zu sehr weh getan. Ich kann ihm das nicht einfach so verzeihen“, sagte Sam. „Das musst du ja auch nicht sofort. Tu es einfach wenn du dich für bereit hältst“, schlug Kathy vor. „Ja vielleicht hast du recht“, überlegte Sam. *Ja, vielleicht hat sie wirklich recht. Ich komm mir selbst schon bescheuert vor. Aber das tat einfach so weh. Ich konnte es einfach nicht fassen als ich es gehört habe und dich dort gesehen habe*, dachte sie. „Hhmm...endlich wieder zu hause“, stöhnte Kathy fröhlich und stieg mit Sam aus dem Taxi aus. „Ja, ich freu mich auch“, sagte Sam aber nicht sehr froh und wagte einen kurzen Blick zu der Wohnung der Jungs. „Nein, dass glaub ich jetzt nicht“, erschrak Ray als er beim Abwasch aus dem Fenster schaute. „Hhmm...was ist denn?“, fragte Kai der sich vor die Glotze gesetzt hatte. „Na guck doch selbst“, grinste Ray und winkte ihn zu sich. Nun traute auch Kai seinen Augen nicht. Beiden Jungs beobachteten nur noch wie die beiden Mädels in ihre Wohnung gingen. „Sie sind also wieder da“, sagte Kai geschockt und etwas ängstlich. „Jipp. Hey man, sie wird dir schon nicht den Kopf abreißen“, beruhigte ihn Ray. „Tzss, da bin ich anderer Meinung“, sagte Kai unsicher. „Kommst du mit rüber?“, fragte Ray

nach einer Weile. „Bist du verrückt. Ich will doch kein Selbstmord machen. Wenn ich da auftauche wird sie garantiert austicken“, meinte Kai. „Na wenn du meinst. Versuchen könntest du es ja“, schlug Ray vor. „Nee, lieber nicht. Kathy meinte ja ich soll ihr Zeit lassen“, erwiderte Kai. „Ja, aber nicht zu lange“, sagte Ray und verschwand mit diesem Satz. Gerade als er auf der Ausfahrt von den Mädels ankam, kam Kath aus der Tür und wollte wohl gerade zu den Jungs rüber.

Da ist er, freute sich Kath riesig. *Mein Schatz*, dachte Ray nur und grinste mega. Während Ray locker auf sie zu lief, sprang sie in seine Arme. „Hey...“, lachte er. „Oh, du hast mir so gefehlt“, erleichterte Kath als sie in seinen starken Armen lag. „Ja, und du mir erst“, murmelte Ray. Tief und innig umarmten sie sich und wollten sich gar nicht lösen, mussten sie aber etwas um ihren heißen Zungenkuss zu starten. „Hhmm...wie mir das gefehlt hat“, stöhnte Kath. „Und mir erst“, grinste Ray nur. Beide gingen rein wo Sam Ray auch herzlichst begrüßte. „Und wie gehts dir?“, fragte Ray sie fürsorglich. „Ach geht schon wieder“, sagte sie. „Schön zu hören“, lächelte Ray. „Jipp. So ich lass euch dann mal alleine. Muss noch einkaufen“, sagte Sam und wollte sich gerade auf dem Weg machen als Ray noch kurz sagte „Er liebt dich immer noch“.

Was er liebt mich noch, dachte Sam nur etwas geschockt. Sie blieb stehen drehte sich aber nicht zu Ray und Kathy um die noch am Tisch sahen. „Er denkt jeden Tag an dich und labbert mich mit seinen schuld Gefühlen voll. Ich sag das nicht nur weil mich das etwas nervt sondern auch weil ich glaube das du es wissen solltest“, erklärte Ray. „Ja, danke“, sagte Sam nur und ging aus der Wohnung. „Man, warum hört sie dir zu und mir nicht“, schmollte Kath. „Hhmm...vielleicht liegt das an meinem unwiderstehlichen Charme“, lächelte Ray. „Hhmm...könnte sein. Mich wirst du jedenfalls nicht mehr los“, grinste Kath. Knutschend verschwanden sie in Kathys Zimmer.

Sam fuhr derweil ihr Auto aus der Garage und dann damit in Richtung Einkaufszentrum. Was sie nicht wusste sie wurde von jemandem beobachtet. Es war niemand anderes als Kai der auf dem Balkon frische Luft schnappte. *Hhmm...soll ich wirklich?*, grübelte Kai. Er entschied sich und machte sich gleich auf den Weg.

Am Einkaufszentrum angekommen parkte er in der Nähe von Sams Auto, welches er natürlich sofort erkannte. Mit einem etwas ängstlichen Gefühl lief er ins Einkaufszentrum wo er ausschaut nach Sam hielt.

Da ist sie ja, dachte er als er sie sah. Sie fuhr gerade mit der Rolltreppe in eine höhere Etage. Langsam schlenderte er ihr im großen Abstand hinterher. Er sah wie sie in ein Geschäft und lief vorsichtig nach. *Scheiße, ich hab sie verloren*, bemerkte Kai als er sie nun nicht mehr sah. Behutsam schlich er nun durch die Abteilungen und guckte immer ob er nicht irgendwo das blauhaarige Mädchen fand. *Ah, da ist sie ja*, erleichterte er als er sie in der Schreibwaren Abteilung fand. *Hhmm...ich glaub ich brauch auch noch was*, überlegte Kai. Genau wie Sam für sich und Kath, kaufte er nun auch Blöcke, Hefte, Stifte, Mappen usw. für sich, Ray und die Schule ein. An der Kasse stellte sich Sam etwas weiter vorne an während sich Kai eine Kasse weiter hinten suchte. Fertig bezahlt schlenderte Sam aus dem Geschäft und wollte gerade in ein anderes laufen als sie plötzlich eine Typen anrampelte. *Mein gott kann der Typ denn nicht aufpassen*, beobachtete Kai sauer in großem Abstand.

Ihre gerade gekauften Sachen fielen zu Boden und hastig hob sie auf.

„Oh sorry, dass wollte ich nicht“, entschuldigte sich der Junge lieb. „Mein gott...“, wollte Sam anfangen zu schimpfen, doch dann blickte sie in seine violetten Augen und stotterte nur „Oh...äh...ach das macht nichts“. „Hhmm...dann ist ja gut. Ich dachte schon du hast dich vielleicht verletzt, oder so, sagte er und hob ihre anderen Sachen

auf. „Ach quatscht, das war ja nicht so...“, fing sie an doch dann stoppte sie wieder als sich ihre beiden Hände beim aufheben eines Blockes berührten. Kai war von dem Anblick geschockt. Er konnte es nicht ertragen wie Sam mit diesem möchte gern „Praller“, flirtete.

Er beschloss nach hause zu gehen und dort weiter zu brummeln, denn den Anblick, das Sam scheinbar wen neues gefunden hatte, konnte er nicht länger ertragen.

„Kann ich dich vielleicht zu ´nem Eis einladen?“, fragte der Junge als Entschädigung. „Hhmm...klar“, lächelte Sam. Gemeinsam standen sie nun auf und wollten gerade auf eine Eisdiele zu steuern als Sam kurz stoppte. *War da nicht gerade...*, dachte sie und drehte sich kurz um. „Was hast du denn?“, fragte der Typ. „Warte mal ich glaub ich hab da grade...“, fing sie an und schaute über das Geländer. *Ich hab mich also nicht geirrt*, erschrak sie als sie den blaugrauhaarigen Jungen von hinten erkannte. „Alles ok?“, fragte der Junge fürsorglich. „Klar...“, grinste Sam. Nun liefen sie in die Eisdiele wo sie sich ein Eis gönnten und etwas plauderten, flirteten und sich näher kennen lernten. „Ah du bist also neu hier“, staunte Sam. „Ja, bin vor einigen Wochen hier her gezogen“, erzählte der Junge der Sebastian hieß. „Und auf welche Schule gehst du?“, fragte Sam neugierig.

Basti erzählte nun mehr von sich und auch auf welche Schule er geht. „Nee, jetzt ehrlich. Das ist ja genau meine Schule. Boar, bestimmt kommst du auch in meine Klasse“, hoffte Sam. „Möglich wärs“, grinste Basti.

Beide beugten sich über den Tisch und gingen sogar eine Schritt weiter und fütterten sich gegenseitig mit ihren Eis. Als sie fertig waren schlenderten sie noch ein wenig durchs Einkaufszentrum, tauschten kurz ihre Adressen und Nummern aus und fuhren dann jeder nach hause.

Hhmm...Basti ist echt süß, schwärmte Sam so vor sich hin. *Aber nicht so süß wie du*, dachte sie.

Mittlerweile war es schon etwas dunkel geworden als sie in ihrer Straße ankam. Sie parkte vor ihrer Garage, stieg fröhlich aus und latschte in ihre Wohnung. Dort angekommen ging sie happy in die Küche wo sie ihre Einkäufe auf den Tisch stellte und sich etwas zu Trinken holte.

„Hey du bist ja schon wieder zurück“, bemerkte Kath, als sie in die Küche kam. „Jipp“, grinste Sam. „Und ist Ray noch da?“, fragte Sam neugierig. „Nee, der ist gegangen, da Kai sich bestimmt langweilt“, sagte sie etwas traurig. „Naja, eigentlich hätte er noch etwas bleiben können. Kai war nämlich im Einkaufszentrum“, erzählte Sam. „´Ne. Und hast du mit ihm geredet?“, fragte Kath interessiert. „Nee, mit ihm nicht“, grinste Sam. „Hä, wie jetzt?“, fragte Kath nichts wissend. Sam erzählte ihr nun wann sie Kai entdeckt hatte und wie sie Basti kennen gelernt hat. „Basti. Und du bist sicher das der auf unsere Schule gehen wird?“, fragte Kath unglaublich. „Ja, mein gott. Hier, ich hab sogar seine Nummer“, grinste Sam stolz. „Oh, und wie ich sehe seine Adresse auch. Oh mein gott, der wohnt ja hier gleich um die Ecke“, erschrak Kath. „Was, zeig“, sagte Sam geschockt. „Oh mein gott, du hast recht“, sagte Sam baff als sie nun den Zettel richtig las. „Tja, da hast du dir wieder einmal einen geangelt“, grinste Kath. „Hhmm...naja, wenn ich so überlege...“, fing Sam an. „Hhmm, an Kai kommt er wohl nicht rann, was“, lachte Kath. „Was. Du bist so...“, sagte Sam. „Schlau. Mein gott Sam. Ich sehe es dir an das du Kai noch liebst, genau wie er dich noch liebt. Man, mir geht das langsam auch so auf die Nerven euch Beide so zu sehen. Ihr seid, genau wie ich und Ray, für einander geschaffen und begreift das einfach nicht. Man ihr passt so gut zusammen“, ärgerte sich Kathy. „Man Kathy, fang nicht schon wieder an“, nervte es Sam. „Guck, genau das mein ich. Du lenkst immer gleich ab wenn ich mal Klartext

rede", zickte Kath. Allmählich wurde Kath sauer. Sauer sagte sie ihrer Freundin die Meinung und hoffte das sie, sie versteht, sie wollte ja nichts schlechtes. „Mein gott, ich versteh dich ja. ich find das ja auch scheiße aber was soll ich denn tun?“, verzweifelte Sam. „Vielleicht mal mit ihm reden“, schlug Kathy grob vor. Noch etwas sauer verließ sie die Küche und ging in ihr Zimmer.

Tzss, so einfach ist das nicht mit dem reden, dachte Sam nur während sie die Sachen weg räumte.

Nachdem sie das getan hatte, nahm sie sich etwas zu Essen mit nach oben. In ihrem immer angekommen, setzte sie sich auf ihr Bett schnappte sich das Telefon und wählte eine Nummer. Es war die Nummer von Basti, den sie ja heute kennen gelernt hatte.

Mit dem plauderte sie noch etwas in die Nacht hinein.

Kai lag derweil total deprimiert auf seinem Bett und dachte nur an das Bild von Sam und diesem unbekanntem Jungen im Einkaufszentrum. Während er dachte lief seine Anlage wieder auf hoch Turen.

Man, warum hab ich ihr nicht geholfen? Warum hab ich nicht versucht mit ihr zu reden?, verzweifelte Kai. *Oh man*, dachte Ray nur als er die Musik hörte. Wieder stürmte er in das Zimmer von Kai, drehte die Anlage leiser und setzte sich auf den Stuhl.

„Und, was ist jetzt schon wieder passiert?“, fragte er nicht wirklich interessiert. „Nichts besonderes“, redete er sich raus und verließ sein immer. „Mein gott nun sag schon. Du weißt das ich nicht locker lasse“, sagte Ray und setzte sich an den Tisch. „Hhmm...“, stöhnte Kai und fing an zu erzählen. „Ah, ich verstehe. Und du glaubst wirklich das sie Interesse an dem Kerl hat?“, fragte Ray etwas grinsend. „Weiß ich doch nicht“, murmelte Kai. „Naja, dass glaub ich weniger“, sagte Ray und verließ die Küche. Hä, wie meint er da?*, grübelte Kai. Er machte sich noch kurz was zu Essen und verkroch sich dann wieder in sein Zimmer wo der weiter dachte. Nachdem Sam fertig mit Basti telefoniert hatte und Kath mit Ray gingen sie alle ins Bett.

So das wars
see ya soon
dat Scharf~